

Städtebaulich-verkehrliches Entwicklungskonzept Konrad-Adenauer-Platz

Landeshauptstadt Magdeburg
Dokumentation 1. Workshop



Ort: Ravelin 2, Maybachstraße 8, 39104 Magdeburg
Datum / Zeit: 17.05.2021, 16:00 - 20:30 Uhr
Moderation und inhaltliche Vorbereitung: GRUPPE PLANWERK
Teilnehmende: 38 Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Tagesordnung

Teil I

- 16:00 Uhr *Einfinden der angemeldeten Teilnehmer*innen am Treffpunkt Ravelin 2*
- 16:30 Uhr Begrüßung und kurze Einführung** (Stadtplanungsamt Magdeburg, GRUPPE PLANWERK)
- 16:45 Uhr gemeinsamer Stadtspaziergang zum Untersuchungsgebiet**
- 18:00 Uhr *Rückkehr zum Ravelin 2 und Pause*

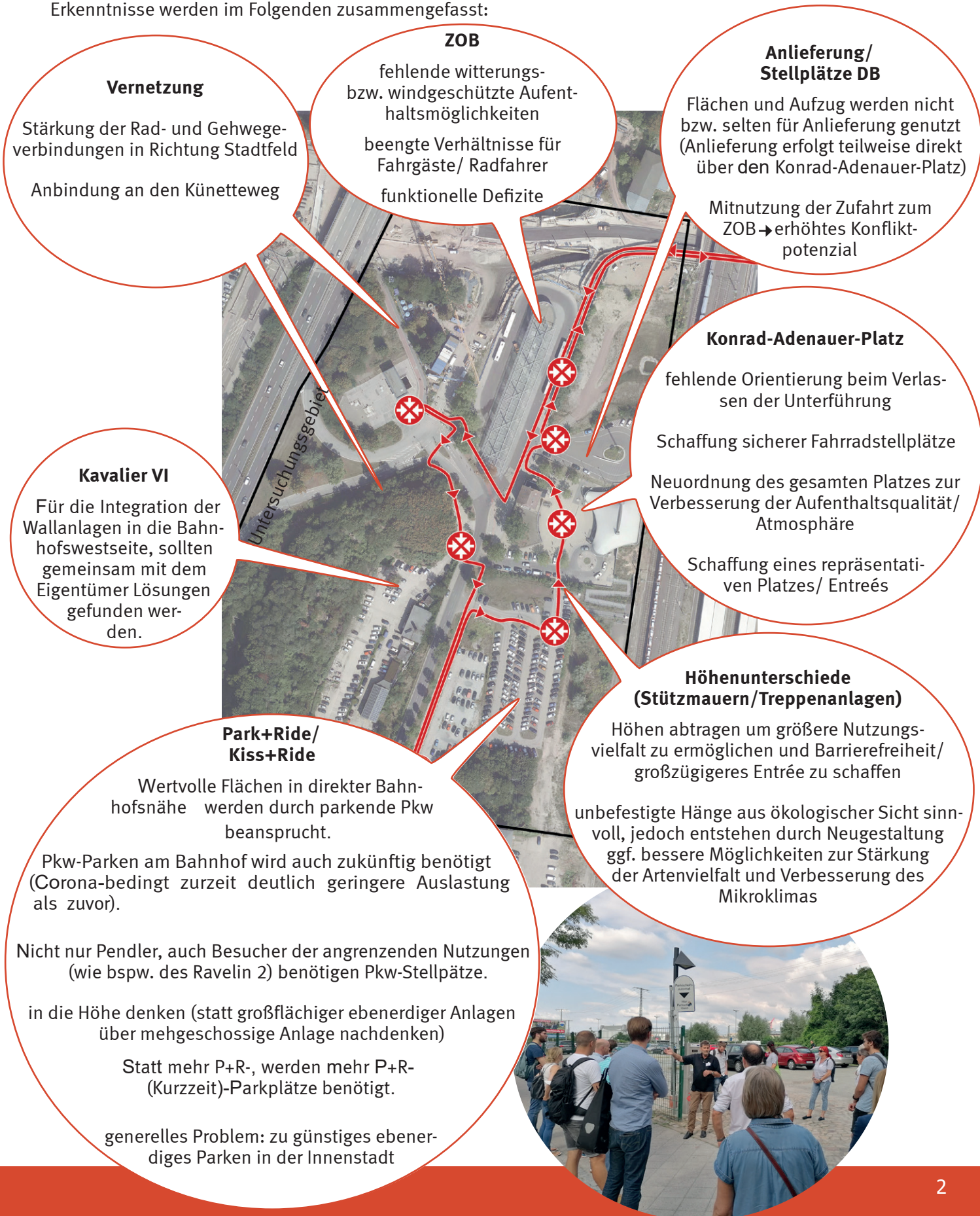
Teil II

- 18:30 Uhr Impuls-Vortrag** (GRUPPE PLANWERK)
- Handlungsbedarfe
 - Rahmenbedingungen und Anforderungen für die künftige Entwicklung
 - Rückfragen
- 19:00 Uhr Arbeit in Kleingruppen an thematischen Schwerpunkten**
- 20:00 Uhr Auswertung der Ideen, Ausklang**
- 20:30 Uhr *Ende der Veranstaltung*

Erkenntnisse aus dem gemeinsamen Stadtspaziergang

Aufgrund der fußläufigen Nähe des Untersuchungsgebietes zum Veranstaltungsort, startete der gemeinsame Spaziergang am Ravelin 2 und führte über die Maybachstraße in Richtung Norden zum Untersuchungsgebiet.

Die Route ist in dem unten abgebildeten Luftbild dargestellt. Die während des Rundgangs gewonnenen Erkenntnisse werden im Folgenden zusammengefasst:



Erkenntnisse aus den Kleingruppen - Blitzumfrage

Nach einem Impulsvortrag, in dem die Handlungsbedarfe und Rahmenbedingungen für die zukünftige Entwicklung zusammengefasst wurden, wurde der Teilnehmer*innenkreis in drei Arbeitsgruppen aufgeteilt. Zunächst wurden alle Gruppenmitglieder darum gebeten, die folgenden beiden Fragen kurz zu beantworten:

Was stellt Ihrer Meinung nach das größte Defizit/ Problem auf der Bahnhofswestseite dar?

Wo sehen Sie das größte Potenzial bzw. was wünschen Sie sich für die Bahnhofswestseite?

Die Antworten wurden durch die Teilnehmenden auf Moderationskarten notiert. Aufgrund der zahlreichen und teilweise ausführlichen Beiträge, werden diese zunächst stichpunktartig und thematisch geordnet zusammengefasst. Die Reihenfolge der Stichpunkte bildet die Häufigkeit der Nennung der jeweiligen Themen ab.



Defizite/ Probleme

- fehlende Aufenthaltsqualität am Konrad-Adenauer-Platz
- fehlende, ungeordnete Fahrradabstellanlagen
- fehlende bzw. ungenügende Barrierefreiheit
- fehlende Orientierung (bspw. schlechte Auffindbarkeit Bussteige, Wallanlagen, etc.)
- fehlende Funktionalität des zentralen Omnibusbahnhof (ZOB)
- fehlende attraktive Eingangssituation (Hauptbahnhof und City)
- mangelhafte (Rad-)Wegeführung
- hoher Versiegelungsgrad (defizitäre Gestaltung hinsichtlich klimatischer Aspekte)
- fehlende Flächengerechtigkeit (zu hoher Flächenverbrauch für motorisierten Verkehr, zu wenig Flächen für Rad- und Fußverkehr)
- fehlende Kapazitäten für Kurzzeitparken (K+R)
- Fehl- bzw. Fremdnutzung (bspw. Taxistand oder Konrad-Adenauer-Platz zur Anlieferung)
- Neigung der Platzfläche und Höhenunterschiede (im Zusammenhang mit Barrierefreiheit und Gestaltungsqualität)
- hoher Flächenverbrauch (durch fehlende Mehrfachnutzung der Flächen, verbaute und ungenutzte Flächen)
- fehlende Gestaltung der Platzfläche
- beengte Platzsituation zu Stoßzeiten auf dem Konrad-Adenauer-Platz
- defizitäre Verflechtung der einzelnen Verkehrsträger
- fehlendes Gastronomie-/ Serviceangebot
- fehlendes städtisches Bike-Sharing-Angebot
- hohes Konfliktpotenzial ZOB-Zufahrt
- fehlende Informationsmöglichkeiten zum kulturellen/ touristischen Angebot
- Nutzungskonflikte Verkehrsteilnehmer untereinander
- Vermüllung, Vandalismus
- fehlende Bebauung
- fehlendes urbanes Flair
- City-Hotel als Barriere (ungenutzte Hotelterrasse)



Potenziale/ Vorschläge

- Lage (Verbindung zwischen City, Hauptbahnhof und westlichen Stadtteilen)
- direkte Nähe zu Festungsanlagen (bessere Integration der Anlagen bspw. durch eine kulturelle Nutzung)
- Schaffung von Orientierung und Transparenz (bspw. durch Wege- bzw. Toursimusleitsystem)
- Entsiegelung und Schaffung von Grünflächen (zur Verbesserung der Aufenthaltsqualität und mikroklimatischen Gegebenheiten)
- kurze Wege ermöglichen
- Fahrradparken optimieren in Form von ausreichenden und sicheren Stellplätzen
- bessere Integration des Pkw-Parkens (ggf. mehrgeschossiges Multifunktionsparkhaus)
- Verbesserte Verknüpfung der Verkehrsarten
- Verbesserung der Aufenthaltsqualität
- Schaffung eines urbanen Platzes mit Bebauung (im städtebaulichen Kontext der umgebenden Bebauung)
- Schaffung von Nutzungsvielfalt (in Form von Serviceangeboten, Gastronomie, etc.)
- Neuordnung untergenutzter Flächen
- Schaffung eines (kulturellen) Begegnungsortes auch für die angrenzenden Nachbarschaften
- E-Ladeinfrastruktur und Car-Sharing vorsehen
- Kurzzeitpark-Angebot stärken
- Barrierefreiheit schaffen
- ZOB benutzerfreundlich umgestalten
- Zeltdach als Potenzial
- klare Trennung der Funktionen

Erkenntnisse aus den Kleingruppen - Thematische Schwerpunkte

Im Anschluss an die Blitzumfrage wurden innerhalb der Kleingruppen drei Themenschwerpunkte diskutiert:

ZOB und funktionale Vielfalt

Aufenthaltsqualität und Vernetzung

Parken (Bike + Ride, Park + Ride, Kiss+Ride)

In jeder Kleingruppe wurden alle drei Themen behandelt. Die Ergebnisse wurden im Plenum durch die Teilnehmenden präsentiert.



ZOB und funktionale Vielfalt

ZOB → P+R
Fahrradparkhaus → ZOB

ZOB-Standort: künftig Mobilitäts-
plattform

Flexibilisierung Bussteigbelegung

Berücksichtigung SEV am ZOB

Freifläche des Hotels nutzbar machen

Belegung der Bussteige nicht ausge-
glichen

Pausenplatz für Busse fehlt

Servicegebäude deplatziert

Versorgung fehlt (Toilette) -
Öffnungszeiten zu kurz

Rückzugsort für Reisende fehlt (24h)

Funktionen stapeln
kurze Wege

Anlieferzeiten regeln / begrenzen

ZOB - Tausch mit DB-Parken

Bei Neugestaltung ZOB Betreiber mit
Einbeziehen

Gastronomie auf einem autofreien
Platz

Hotel - Alternative finden



Aufenthaltsqualität und Vernetzung

Aufenthaltsqualität
Konrad-Adenauer-Platz:
- farbige Leitwege
- unnötige Flächen entsiegeln +
 Begrünen
 → Stadtklima
 → Verweilen
- touristisches Leitsystem mitdenken

Entsiegelung
-> kulturelle Begegnungspunkte
-> Grünflächen (Bauerngarten,
 Lehmbauten)

Verbindung Festungsanlagen und
 Grünflächen im Projekt
"Grüner Ring" → Integration in
 Beschilderung / Tourismusleitsystem

Aufwertung Kavalier 6
- Gastronomie + Verweilen

Sicherheitskonflikte
Pumpwerk / ZOB
MIV - Räder - Fußgänger

Fahrradausleihstation direkt
am K-A-Platz oder am Ravelin 2
(Tourismus)

städtebauliche Gestaltung
(KAP als „Filetstück“)

großzügige Platzsituation schaffen

Springbrunnen
Bäume

Zugang anders gestalten,
ohne Treppe, ohne Rampe
Höhen anpassen

Klimaanlage des Backshops verlagern
→ Fläche anders/ öffentlich nutzen

Außergastronomie, Verkauf auch im
Außenbereich, nicht nur innen

Raumkanten fehlen
(bauliche Entwicklung)

Umgestaltung Regenrückhaltebecken
zu attraktiver Wasserfläche /
Parksituation

Beseitigung Hotel

Sichere Direktverbindung in
andere Stadtteile für Fußgänger /
Radfahrende

Höhenweg auf Festungsanlagen /
Blick auf Altstadt

Entsiegelung der Flächen

Grünflächen

Platz nicht als Schräge -
Terrassen + Rampen

Dach verändern (Zelt) -
mehr Tageslicht

Aufenthaltsraum

Öffentliche Toiletten

ALL-IN-ONE KONZEPT
Integriert von allen Verkehrsträgern

„Mobilitätshub
- E-Roller
- Autovermietung“

Wegeleitsystem

Fahrradbrücke über Tunnelleinfahrt,
parallel zur Ernst-Reuter-Allee

Parken (B+R, P+R, K+R)

B+R
- kombiniertes Parkhaus
- ggf. Umnutzung von Ebenen hin zu Radstellplätzen bei verändertem Mobilitätsverhalten

Parkhaus: Fahrrad - unterirdisch, Auto - oberirdisch
Angsträume vermeiden
soziale Kontrolle
Erreichbarkeit

Laden E-Bike
sicher, weil teuer
Platz für Lastenräder

Fahrradparken möglichst nah dran

P+R
für die nächsten Jahre:
Parkhaus sinnvoll

P+R
→ gute Erreichbarkeit aus Nachbar-
gemeinden und Stadtteilen über
Magdeburger Ring

spezifische Park+Ride Mischnutzung

- Pendler
- Langzeitparker
- Events
- Besucher

Parkmöglichkeiten bei Großveranstaltungen in Festungsanlage „Ravelin 2“

Entlastung für Parken in der Innenstadt

→ dafür dort weniger Stellplätze

P+R oder Dauerparkplatz?

Betreiber des Kombiparkhauses
bestenfalls die Deutsche Bahn
(Auto, Rad, CallABike, carsharing,
etc.)

nachhaltig Bauen
- Fassadenbegrünung
- Dachbegrünung
- Holz
- solar

Fahrradparkhaus erstmal als günstige Testversion - ob an dieser Stelle angenommen, dann Ausbau

Doppelstöckiges Fahrradparkhaus / Ist das auf der Westseite auf der [richtigen] Seite?

Stellplätze für MIV / gute Ringanbindung

Kurzzeitparkplatz zu klein, zu wenig Stellplätze

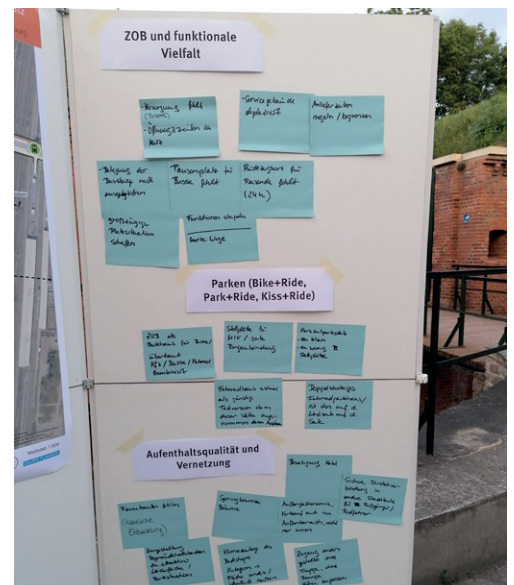
ZOB als Parkhaus für Busse / überbaut
Kfz/Busse/Fahrrad kombiniert

Fahrradparkhaus - mit Service

Sicheres Abstellen von Fahrrädern
Kostenlos + VIP-Service bezahlt

Kiss + Ride
- muss größer werden
- im Parkhaus integrierbar (Kurzzeitparkticket)

Park & Ride
- mehrstöckiges Parkhaus
- Untergeschoss
Ende im Süden



Erkenntnisse aus den Kleingruppen - Zusammenfassung

Unter den zahlreichen Ideen und Vorstellungen für die zukünftige Entwicklung der Bahnhofswestseite, ließen sich Themen identifizieren, die gruppenübergreifend Konsens fanden.

ZOB und funktionale Vielfalt:

- ZOB funktionsfähig machen
- ergänzende Nutzungen integrieren (Aufenthalt, Toilette, Versorgung, Gastronomie)
- Hotelstandort überdenken

Aufenthaltsqualität und Vernetzung:

- Verbesserung der Aufenthaltsqualität auf dem Konrad-Adenauer-Platz
- Entsiegelung der Flächen, Integration von Grünflächen/ Bäumen in die Neugestaltung
- sichere und direkte Anbindung der angrenzenden Stadtteile
- (touristisches) Wegeleitsystem zur besseren Anbindung u.a. der Wallanlagen (bspw. Höhenweg auf Festungsanlagen)

Parken (B+R, P+R, K+R)

- Pkw-Stellplätze werden weiterhin benötigt, müssen besser integriert werden
- es werden mehr K+R-Stellplätze benötigt
- es werden mehr und sichere Fahrradstellplätze benötigt
- Parken in mehrgeschossiger Anlage, um Flächenverbrauch zu minimieren
- kein monofunktionales Pkw-Parkhaus, weitere Funktionen bzw. Fahrradparken, Busse etc. integrieren
- ggf. Parkhaus auf jetzigem ZOB (Standorte tauschen)

Ausblick

Ein zweiter Workshop ist im Herbst 2021 geplant. An diesem Termin werden die durch das Planungsteam erstellten Entwurfsvarianten vorgestellt und gemeinsam im gleichen Teilnehmer*innenkreis diskutiert.

Die ausgearbeitete Vorzugsvariante wird voraussichtlich im Frühjahr 2022 im Rahmen einer öffentlichen Veranstaltung präsentiert.

Impressum

Auftraggeber:



Landeshauptstadt Magdeburg
Dezernat für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr
Stadtplanungsamt, Abteilung Verkehrsplanung
An der Steinkuhle 6
39128 Magdeburg

Bearbeitung:

GRUPPE PLANWERK

GP Planwerk GmbH
Uhlandstraße 97
10715 Berlin
Tel. 030 889 163 9-0
mail@gruppeplanwerk.de/ www.gruppeplanwerk.de